

B 212: Stadt sieht sich gestärkt

Dreht sich im Straßen-Streit der Wind zugunsten der Stadt? Diesen Trend hat zumindest Ulrich Ihm, Leiter des Fachdienstes Stadtplanung, ausgemacht. Dass Berlin eine Ortsumgehung zugunsten Delmenhorsts fordert, sei ein eindeutiges Zeichen. VON JENS T. SCHMIDT

DELMENHORST. In dem Bundesverwaltungsgericht zur Bremer Autobahn 281 könne Delmenhorst „argumentativ Honig saugen“, so Ihm in der jüngsten Sitzung des Planungsausschusses. Kernaussage des Gerichts: Wenn sich Grundlagen des Vorhabens im Laufe der Planung entscheiden ändern, müssten die Planungen angepasst werden, was in Bremen nicht geschehen sei. Ähn-

Aus einem Urteil des

lich, meint Ihm, könne Delmenhorst mit Blick auf den mauffinanzierten Westertunnel, dem durch die B212 neu genügend Verkehr zugeführt werden sollte, argumentieren.

Am Ende könne eine Trassenvariante herauskommen, die sowohl für Delmenhorst als auch für Ganderkesee nur sehr geringe Auswirkungen hätte und trotzdem den Unterweserraum an Bremen anbinden würde, so der Stadtplaner.

Auch die Tatsache, dass Berlin überhaupt eine Umgehungsstraße für Delmenhorst in Auftrag gegeben hat, spiele Delmenhorst in

die Karten, sagte der Fachdienstleiter. „Das machen die ja nicht aus Langeweile, sondern weil sie im Streitfall vor dem Bundesverwaltungsgericht ihre Felle davonschwimmen sehen“, erklärte Ihm. Die nun geplante Ortsumgehung mache die in Delmenhorst ungeliebte Südtrasse zur teuersten aller Varianten. Das könne dazu führen, dass diese Streckenführung, bislang der Favorit der Planer, wieder in Frage gestellt werde, meinte Ihm.

Das Bremer FFH-Schutzgebiet ist für Ihm auch nicht unantastbar. Schließlich sei die A20 zwischen Lübeck

und Rostock gebaut worden, obwohl Gegner sich auf das europäische Naturschutzrecht berufen hatten.

Sollte es aber bei der aktuell favorisierten Variante bleiben – B212 neu in der Südvariante plus Umgehungsstraße –, gibt Ihm der Westumfahrung („Entwicklungssachse“) die größten Chancen. „Die Ostvarianten (durch Hasbergen – d. Red.) entlasten die A281, was hochgradig unsinnig wäre, weil die Autobahn außerordentlich leistungsfähig ist“, erklärte der Fachdienstleiter.

■ **Ihre Meinung zum Beitrag:** jens-thorsten.schmidt@dk-online.de